STADT BIELEFELD
- Bielefelder Klimabeirat -

Sitzung
Nr. BKB/026/2025

Niederschrift
über die Sitzung des Bielefelder Klimabeirates
am 11.06.2025

Tagungsort: abweichender Raum

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder
Herr Dr. Timothy McCall
Herr Klaus Meyer
Frau Angela Rehorst
Herr Dr. Michael Schem
Frau Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp
Frau Ute Silbernagel-Grimme
Herr Bernd Upmeier zu Belzen
Frau Bettina Willner

Stellvertretende Mitglieder
Herr Pablo Bieder
Frau Sabine Kubitza
Herr Michael Motyka
Herr Alexander Schem

Verwaltung

Herr Martin Adamski	Dezernat 3
Frau Katrin Köppe	Dezernat 3
Frau Tanja Möller	Umweltamt
Frau Birgit Reher	Umweltamt
Frau Heike Meyer zu Bentrup	Umweltamt
Herr Jonathan Damm	Umweltamt

Schriftführung

Frau Franziska John	Umweltamt

Zu Punkt **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Dr. Schem begrüßt die Anwesenden und stellt den form- und fristgerechten Versand der Tagesordnung fest.
Herr Dr. Schem teilt mit, dass im Anschluss an die Sitzung eine Führung durch die Ausstellung „Globale Nachhaltigkeit“ geplant sei.

Kenntnisnahme

-.-

Zu Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 12.03.2025**

Herr Dr. Schem teilt mit, dass die Niederschrift bislang nicht vorläge und die Genehmigung in der nächsten Sitzung stattfinden werde.

nicht beraten

-.-.-

Zu Punkt 2 **Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vom 14.05.2025**

Sitzung 19.03.2025
Frau Reher berichtet, dass eine Antwort der Verwaltung vorgelegt wurde zu der Anfrage der Partei „Die Linke“ zum Kosten- und Emissionsvergleich von Fernwärme, Gasheizung und Wärmepumpe.

Sitzung 14.05.2025
Frau Reher berichtet über Mitteilungen zu der erneuten Auszeichnung Bielefelds als „Fairtrade-Stadt“ und der Auszeichnung von 12 Betrieben, die im Rahmen von dem Projekt „Ökoprofit“ geschult wurden.
Außerdem sei ein Antrag der FDP zur Abschaffung der Baumschutzsatzung abgelehnt worden.
Die Kommunale Wärmeplanung sei beschlossen worden, ebenso die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes.
Das Nachtfahrverbot für Mähroboter zum Igelschutz sei abgelehnt worden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Bausteine zum Klimaschutz mit der Bielefelder Landwirtschaft**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 9656/2020-2025

Herr Upmeyer zu Belzen erläutert den Antrag erneut.
Herr Adamski bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und betont die Relevanz des Vorhabens und die Unterstützung seitens der Verwaltung. Insbesondere die Untere Bodenschutz- und Untere Wasserbehörde müsse jedoch fachlich alle Maßnahmen prüfen. Vorbehaltlich der Maßnahmenprüfung durch das Umweltamt in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer, die hier ebenfalls in ihrer Zuständigkeit tangiert sei, werde dem Beirat eine Zustimmung des Antrages empfohlen.
Herr Dr. Schem begrüßt Frau Meyer zu Bentrup aus dem Umweltamt.
Frau Meyer zu Bentrup erklärt, die Verwaltung würde angesichts zunehmender Starkregenereignisse, bedingt durch den Klimawandel, den vorliegenden Antrag der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft zur Klimafolgenanpassung sehr begrüßen.
In der im Antrag behandelten Thematik der Bodenerosion und des Bodenabtrags im landwirtschaftlichen Bereich durch Starkregen seien verschiedene fachliche Zuständigkeiten berührt, deren Kompetenzen hier begleitend unabdingbar wären.
Sie erläutert, dass die Landwirtschaftskammer und das Umweltamt insbesondere mit der Unteren Wasserbehörde und der Unteren Bodenschutzbehörde in der Frage der Verortung und der Planung und Umsetzung von Maßnahmen einvernehmlich eingebunden sein müssten.

Sie führt aus, dass die Landwirtschaftskammer Landwirte bereits mit einem eigenen präventiven Erosionsschutzberater beraten würde und umfangreiches Informationsmaterial über die Anforderungen an den Erosionsschutz nach der „Verordnung zur Durchführung der im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik geltenden Konditionalität“ (GAPKondV) und der

„Landeserosionsschutz Verordnung NRW“ auf der Informationsplattform „Erosionsschutz“ zur Verfügung stellen würde. Die Kreisstellen Höxter/Lippe/Paderborn würden zudem online kostenfrei eine Broschüre zum Erosionsschutz bereitstellen (https://www.landwirtschaftskammer.de/hoexter/pdf/2022-03-30-broschuere-erosionsschutz-hx-lip-pb.pdf). Die Landwirtschaftskammer könne fachlich und förderrechtlich geplante Maßnahmen je Maßnahme auf ihre Umsetzungsmöglichkeit hin prüfen. Zusammen mit dem Umweltamt könne sie zudem fachlich beurteilen, auf welchen Flächen Erosionsschutz notwendigerweise erfolgen sollte. Hierzu sei sowohl die Starkregengefahrenkarte eine Beurteilungsgrundlage als auch die vom Geologischen Dienst NRW online eingestellte Landeserosionskulisse (Erosionsgefährdung landwirtschaftlicher Flächen nach der GAPKondV) auf Basis von Feldblöcken sowie das in NRW etablierte Prognosemodell ABAG (Allg. Bodenabtragsgleichung).
Daher werde empfohlen, dem Antrag zuzustimmen, jedoch mit folgender Beschlussergänzung:
„Planung, Lage und Umsetzung der Maßnahmen sollen jeweils im Einvernehmen mit der Landwirtschaftskammer und dem Umweltamt erfolgen.“

Es ergeht folgender
Beschluss:

Der Bielefelder Klimabeirat empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AfUK) die finanzielle Unterstützung des vorgestellten Projektes in Höhe von 40.300 Euro aus dem Klimabudget 2025.
Die Planung, Lage und Umsetzung der konkreten Maßnahmen sowie Fördermodalitäten im Projekt müssen jeweils im Einvernehmen (d.h. vorbehaltlich einer positiven Prüfung) mit der Landwirtschaftskammer und dem Umweltamt erfolgen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Kommunale Wärmeplanung der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10013/2020-2025/1

Frau Reher stellt den aktuellen Stand der KWP vor. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.
Herr Bieder fragt nach, ob es einen genauen Zeitplan für den Anschluss an das überregionale Wasserstoffnetz in Ummeln geben würde. Zusätzlich bittet er um Informationen, wann die Untersuchungen der Prüfgebiete abgeschlossen seien, und Informationen vorliegen, ob ein Wärmenetzausbau sich lohne oder nicht.
Frau Reher gibt zur Kenntnis, dass der Anschluss an das Wasserstoffnetz in Ummeln im Jahr 2032 erfolgen solle.

Zu den Prüfgebieten gebe es in der KWP eine grobe Einschätzung, welche Bereiche in den nächsten 5, 10 oder 15 Jahren untersucht werden sollen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 7 **Resümee zu den BKB-Beschlüssen- Wahlperiode 2020-2025**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10371/2020-2025

Frau Reher benennt die Projekte und Förderungen der Wahlperiode 2020-2025.
Der Klimabeirat hätte viele interessante und wichtige Ideen entwickelt und verabschiedet. So wäre der Reparaturbonus beispielsweise, ohne den Klimabeirat, nicht umgesetzt worden. Sie benennt weitere Beispiele aus der Übersicht.
Herr Dr. Schem drückt seine Begeisterung über die gute Zusammenarbeit aus. Er hebt besonders die kontroversen Diskussionen und die unterschiedlichen Blickwinkel hervor, welche zu guten Ergebnissen geführt hätten.
Herr Meyer stimmt zu, merkt jedoch an, dass der Bielefelder Klimabeirat sich weiterentwickeln sollte. Das Selbstverständnis des Beirats sollte eher ein strategisches Vorgehen sein. Es sollte gemeinsam geschaut werden, wo die Hebel für mehr Klimaschutz sind und was die Lerneffekte aus den Projekten sind.
Frau Möller knüpft an die vorherigen Aussagen an, da auch seitens der Verwaltung Ergänzungsbedarf gesehen würde in der Aufgabenstellung des Klimabeirats. Im Jahre 2019 sei der Klimanotstand ausgerufen und daraus resultierend der Klimabeirat gegründet worden. Die Satzung enthalte in der Präambel, den folgenden Satz: *„Der Rat erklärt den Klimanotstand für die Stadt Bielefeld und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihre schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an und unterstützt damit ausdrücklich das Engagement für all derjenigen die sich für mehr Klimaschutz einsetzen“.* Hier müsste inzwischen auch die Klimafolgenanpassung mit genannt werden. Allerdings habe der Klimabeirat die Relevanz des Themas erkannt und hierzu auch schon Beschlüsse gefasst. Als Beispiel nennt sie die „GießkannenheldInnen“ sowie das heute verabschiedete Projekt zur Landwirtschaft. Beides wäre Klimafolgenanpassung. Das Thema gewinne mehr und mehr an Wichtigkeit.
Die Empfehlung wäre eine Satzungsanpassung bezüglich des Themen- bzw. Aufgabenspektrums.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8 **Bericht/Evaluation zur „Förderrichtlinie zur finanziellen Unterstützung bei der Anschaffung von Klimafreundlichen Mobilitätsformen“**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10316/2020-2025

Frau Reher stellt die Ergebnisse der Evaluation vor. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.
Herr Dr. Schem merkt an, dass bei einer Wiederholung des Förderprojektes die Förderkriterien überarbeitet werden sollten.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 9 **Beschlüsse aus vorrangegangenen Sitzungen-Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Frau Reher stellt das Budget für das Jahr 2025 vor.
Des Weiteren teilt sie mit, dass am 21.05.2025 eine große Klimakonferenz zum Konzept „Klimaneutral 2030“ stattgefunden habe. Hier sei über den aktuellen Stand der Umsetzung informiert worden. Zu Beginn hatten sich rund 20 Initiativen auf einem Markt der Möglichkeiten präsentiert und untereinander vernetzt. Danach informierte die Verwaltung zum Bearbeitungsstand der Maßnahmen und im dritten Teil sei gemeinsam an Thementischen weitergearbeitet worden. Die Resonanz wäre durchweg positiv gewesen, zukünftig würde jährlich eine Klimakonferenz durchgeführt.
Frau Möller gibt zur Kenntnis, dass im Kontext der Klimakonferenz 2026 das Thema Klimafolgenanpassung eine Rolle spielen werde.

Frau Reher berichtet über das Projekt „Partizipative Quartiersarbeit“, welches analysiert, wie Klimaschutz im Quartier gestärkt werden kann. Das beauftragte Büro Partizipolis führe im Ortsteil Schildesche die Untersuchungen durch. Unter anderem laufe seit vier Wochen eine Umfrage zu Wünschen, Anregungen und aktivem Handeln, bisher hätten sich rund 100 Personen beteiligt. Die ersten Ergebnisse werden im Herbst 2025 vorliegen. Eine Veranstaltung dazu sei zu den Wochen der Nachhaltigkeit geplant.
Frau Reher berichtet zudem über das Projekt „Neues Klima im Quartier“ in Baumheide. In den Osterferien wurden mit Jugendlichen vertikale Pflanzelemente aus Paletten hergestellt. Im

Herbst sei ein Klimaenergiecamp für junge Menschen geplant. Mit regionalen Fachleuten und Handwerksunternehmen soll der Solaranlagenbau vermittelt werden.
Frau Reher gibt zur Kenntnis, dass die Wochen der Nachhaltigkeit vom 29.08-30.09.2025 stattfinden werden. Veranstaltungsangebote können auf Willkommen | Bielefeld.JETZT eingetragen werden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Dr. Michael Schem

Franziska John